

# Beilage zu Nr. 28 des Hallischen Tageblattes.

Sonntag den 2. Februar 1868.

## Hallische Eigennamen.

(Eingefandt.)

Wenn das Studium der Entstehung und Bildung der deutschen Eigennamen, jener unterscheidenden Repräsentanten der einzelnen Individuen nach Außen, an und für sich einen solchen sprachlichen und ethnographischen Werth hat, daß darüber schon eine besondere Literatur existirt — wir erinnern nur an das mit seltenem Fleiße zusammengestellte Werk unseres Mitbürgers, des Professors Dr. Pott — so ist es auch nicht uninteressant, die Eigennamen der Bewohner einer einzelnen Stadt näher ins Auge zu fassen und nach ihren verschiedenen Kategorien zusammen zu stellen.

Ein Durchblättern des von Herman Böhnisch sehr sorgfältig bearbeiteten neuen „Hallischen Adreßbuches für 1868“ hat uns hierzu bezüglich der Stadt Halle Veranlassung gegeben und wir nehmen keinen Anstand, die Resultate einiger Mühestunden in Folgendem zu veröffentlichen. Von einer gelehrten Forschung sehen wir hierbei ganz ab. Es liegt nicht in unserer Absicht, Namen, die keinen befondern Begriff enthalten oder zu enthalten scheinen, auf solchen künstlich anzupassen und weitläufige etymologische Untersuchungen darüber anzustellen. Es genügt für unsern Zweck, das unmittelbar Greifbare und Verständliche hervor zu heben, indem wir es gern Andern überlassen, den Gegenstand noch eingehender und erschöpfender zu behandeln.

Unserer nach der letzten Volkszählung 49050 Köpfe enthaltende Stadt weist nach dem Adreßbuche etwa 4000 verschiedene Eigennamen ihrer Bewohner nach.

Für einen großen, wo nicht den größten Theil derselben fehlt es, wenigstens für den Laien in der Sprachforschung, an jedem Schlüssel zur Ermittlung ihrer ursprünglichen Bedeutung. Viele aber sind unzweideutig und mit diesen allein wollen wir uns hier beschäftigen.

Zunächst seien hier diejenigen Namen erwähnt, welche mit lateinischer oder griechischer Endung versehen oder aus dem Deutschen in das Lateinische und Griechische übersetzt sind, wie dies vor Alters, namentlich nach der sogenannten Restauration der Wissenschaften, seit dem 15. Jahrhundert Sitte war. — Wir begegnen da einem Avenarius (Habermann), Valdamus, Vucerus, Camitius, Cellarius (Kellermann), Clarus, Coecus (Koch), Cario, Corvinius, Corvius (Kabe), Cumbius, Dolcius, Dryander (Eichmann), Erbus, Facius, Gesenius, Grotius, Jauchius, Kobelius, Letius, Pizius, Masius, Matthesius, Möbins, Musculus, Nilius, Parrhysius, Pintus, Pistorius, Portius, Pratorius, Rhenius, Thufius, Trebesius.

Anderer sind direct mythischen oder geschichtlichen Personen entlehnt, wie Hermes, Pallas, Achilles, Caesar, Cornelius. — Ein nicht unbedeutendes Contingent stellen die biblischen Schriften, sowohl alten als neuen Testaments.

Da haben wir zunächst die Erzengel Gabriel und Michael (Michel), dann die ersten Menschen Adam (s), Abel (Apel), Cain; den Vater des Weinbaues Noach (Noack), die Patriarchen Isaac und Jacob mit Lea, die Könige David und Salomon, die Propheten Jeremias, Daniel, Elias, Joel, Jonas, die Evangelisten Matthäus (Matthes), Mary (für Marcus) Lucae und Johannes (auch in der englischen Form John), die Apostel Peter, Paul, Simon, Stephan (Steffen), Thomas (Thömschen), Andres und Barthel (für Andreas und Bartholomäus) und außerdem Zacharias, Zachäus, Emanuel und Levy (Kewin).

Die Kirchenväter haben ihre Vertreter in Augustin, Hieronymus und Clemens, denen sich die Heiligen Anton, Bastian, Benedict, Benno (Benold, Benhold), Bernhardt, Blasius, Fabian, Kilian, Martin (Merten), Urban, Victor und Vincenz anschließen; und endlich folgt die Reihe der christlichen Vornamen mit: Ahrens, Albert, Albrecht (Alide), Arnold (Arnhold), Berthold, Bertram, Burchardt, Brandt, Bruno, Cajetan, Carl (Karl), Caspar (i), Christian, Clemens, Conrad (i), Cuno, Dietrich, Dietmar, Eberhardt, Eckardt (Eckert), Ehrhardt, Emmerich, Engelbrecht, Engelhardt, Erdmann, Ernst, Ewald, Ferdinand, Franz (Fränzel, Frenzel),

Freigang, Friedrich (Friedel, Fritze), Gebhardt, Gerhardt (Guerard, Guericke, Gericke), George (Görge, Schorsch), Gerlach, Gottschalk, Günther, Hanson (Hensel), Hartmann, Hartwich (g), Heinrich (Heinz, Heinecke, Heinemann, Hinrichs), Hellmuth, Helmrich, Herrmann, Hildebrandt (Hildebrandt), Hoyer, Hugo, Kunze (Kuntz), Kurth, Leonhard (Lenhardt), Leopold (Lippold), Lorenz, Ludwig, Max, Meinhardt, Meinhold, Moritz (Möriz, Mörz), Nikolaus (Klaus), Oswald, Otto, Philipp, Quirin, Reichardt, Reinhardt, Richardt, Rübiger, Rudolph, Ruprecht, Siegfried, Sigismund, Thilo, Trautwig, Ulrich, Veit (Beitel), Wolmar, Volrath, Walther (Walter), Wenzel, Werner, Wilhelm, Wolfram und die weiblichen Namen Hese (Hesse) und Kiecke.

Wir kommen nun zu den Namen, welche Stand, Würde, Amt und Beruf ausdrücken. Die kirchliche Hierarchie ist vertreten mit: Pabt, Bischof (ff), Probst, Abst, Preufter (statt Priester), Pfaffe und Münnich, denen sich Küster (Küstner), Kirchner, Glöckner und Oberläuter) Klausner und Siedler, gewissermaßen auch Pilger und Kezer anschließen; die weltliche Herrschaft mit Kaiser, König (auch englisch King), Prinz, Herzog, Landgraf, Markgraf, Graf (Gräfe), Edelman und Junker, denen sich unter dem allgemeinen Begriffe Hofmann (Hoffmann) und Staatsmann als specielle Würdenträger Kanzler, Marschall, Herold, Schent, Kämmerer und Kammerweyer unterordnen.

Die streitbare Macht des Mittelalters ist vorhanden in Hardegen und Heerdegen, Recke, Speerreuter, Ritter und Knappe, die moderne in Held, Kämpfer, Krieger, Reuter, Reutermann, Hauptmann, Capito und Major — womit auch Parade (De Parade) in gewisser Ideenverbindung steht. —

(Fortsetzung folgt.)

## Bekanntmachung.

Es ist seit Kurzem eine neue Sorte von Nachbildungen der älteren (grünen) preussischen Banknoten zu 10 Thalern aus dem Jahre 1856 zum Vorschein gekommen, welche durch Lithographie hergestellt sind, namentlich durch ein dunkleres schmutziges Grün und weicherer Papier von den echten Noten abweichen und sich deshalb von den letzteren leicht unterscheiden lassen.

Wir machen daher das Publikum nicht nur auf die Nothwendigkeit aufmerksam, in seinem eigenen Interesse die Banknoten à 10 Thlr. vom Jahre 1856, welche überhaupt aus dem Verkehr gezogen werden, vor der Annahme genau zu prüfen, sondern empfehlen demselben zugleich, dergleichen Noten, von welchen bereits frühere Nachbildungen existiren, bei der nächsten Bankkassa gegen andere Noten umzutauschen und nicht in weitere Circulation zu setzen.

Berlin, den 27. Januar 1868.

**Königl. Preuss. Haupt-Bank-Directorium.**

## Bermischte Nachrichten.

— Nach amtlichen Voranschlägen wird Mitte des laufenden Jahres die Bevölkerung Londons 3,126,635 Seelen betragen gegen 3,082,372 Seelen Mitte 1867 und 3,037,991 Seelen Mitte 1866. Es wächst sonach die Einwohnerschaft der Riesenstadt durchschnittlich um 126 Menschen jeden Tag und zieht alljährlich einen Zugzug an sich, der allein im Stande wäre, eine mäßig große Provinzstadt zu bevölkern. Liverpool mit seinen 492,439 Einwohnern wird bis Mitte dieses Jahres auch voraussichtlich 500,000 Seelen erreichen. Manchester mit Saalford wird einige 6000 Seelen mehr aufweisen und den Berechnungen gemäß die Zahl 484,000 erreichen. Leeds soll Mitte 1868 auf 236,746 Seelen (gegen 232,428 im Jahre 1867), Birmingham auf 352,296 (gegen 343,948 im Jahre 1867) steigen. London mit den 10 größten Provinzstädten bringt eine Stadtbevölkerung von 5 1/2 Millionen auf und repräsentirt diese Zahl allein ein Viertel der englischen Gesamtbevölkerung.

— Von dem Vorstand der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ist unlängst eine eigene Schrift über die Seeunfälle und Rettungen, die während des Jahres 1867 sich ereignet haben, verfaßt worden. Nach diesem Berichte wurden im vorigen Jahre gerettet von 5 Schiffen in der Nordsee 17 und in der Ostsee von 12 Schiffen 108 Personen — und zwar durch 5 Rettungsgeschütze von 6 Schiffen 49 und durch 8 Rettungsboote von 11 Schiffen 76 Personen. Die 8 Rettungsboote waren bemant mit 130 Mann. Im Ganzen wurden 1867 von 17 Schiffen 125 Personen gerettet gegen 141 von 14 Schiffen im Jahre 1866. Die 17 Schiffe wurden an folgenden Orten von Seeunfällen betroffen: in der Danziger Bucht bei Brösen, bei der Westerplatte, bei Heubune, bei der Westermole (7); bei Kopolin; bei Stelpmünde; vor der Halbinsel Hela; vor der frischen Kehrung von Neutief; in der Kunkelbucht vor der Travemündung; in den Tillen vor der Elbmündung; auf dem Nordriff von Langeoog; auf der Sandbank vor Spiekeroog; in den Außengründen vor Suist; auf dem Binnenriff vor Nordereh.

— Der Fr. „St.-Anz.“ bringt eine Bekanntmachung, wonach die Einlösungsfrist der fürstlich schwarzburg-sondershäuserischen Einthaler-Rassenscheine vom 25. Octbr. 1859 noch bis zum 31. Mai 1868 verlängert wird, der Einlösungs-Endtermin der Zehnthalerscheine vom 20. Decbr. 1855 aber der 1. März 1868 verbleibt.

— Im gegenwärtigen Winter-Semester sind auf den Universitäten der älteren Provinzen des preussischen Staates 816 Studirende der evangelischen Theologie immatriculirt, und zwar auf der Universität zu Halle 314, zu Berlin 289, zu Königsberg 77, zu Breslau 67, zu Bonn 43 und zu Greifswald 26. Im Sommer-Semester von 1867 hatte die Gesamtzahl der immatriculirten Studirenden der evangelischen Theologie auf diesen 6 Universitäten 882, also 66 mehr als im gegenwärtigen Semester betragen. (Halle. Btg.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Evang. Jünglings-Verein.

Sonntag den 2. Februar Abends 8 Uhr in dem Vereinslocale, Mauergasse 6, Vortrag des Herrn Director D. Kramer über „den Apostel Paulus.“

Freunden des Vereins steht der Zutritt frei.

### Versammlung des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege

Dienstag den 4. Februar 1868 Abends 8 Uhr in „Stadt Hamburg.“

Tagesordnung: Prof. Girard, Verbreitung der Cholera in Thüringen. — Dr. Kohnschütter, Erfahrungen über den Einfluß unterirdischer Kanäle auf das Vorkommen der Cholera.

### Taubstummen-Anstalt.

Die geehrten Loosinhaber werden gebeten, die Gewinne spätestens bis Mitte Februar in Empfang zu nehmen. Die nach dieser Zeit noch zurückbleibenden Gegenstände würden als Geschenk angenommen der nächsten Verloosung mit zu Gute kommen.

Für folgende nachträglich eingegangene Weihnachtsgaben einzelner Wohlthäter herzlichsten Dank: Von Fr. G. 15 *gr.*, Fr. V. 1 *fl.*, Fr. Bmstr. R. 1 *fl.*, Fr. W. 1 *fl.*, Fr. S. R. R. 1 *fl.*, W. H. 2 *fl.*, Fr. Pst. H. 1 *fl.* Von den Schulkindern aus Ziegelrode 10 *gr.*, Fr. Rfm. P. 6 Tafeln u. 1 Packet Schieferstifte, Fr. Amtm. R. 9 Pfefferkuchen, Fr. Rfm. L. u. F. 8 Dk. Schreibebücher, 3 Tafeln, 1 Tuschkasten, 1 Packet Schieferstifte, 3 Notizbücher u. 1 Farbenkasten, H. G. in Bennstedt 6 Wecken, 13 Pfefferkuchen, 1 Partie Nüsse, Fr. Wchb. B. 1 Dk. Federkasten, 1 Dk. Farbenkosten u. Pinsel, 1 Packet Schiefer, 2 Dk. Schreibebücher, 2 Spiele, 1 Dk. Tafeln, Ungenannt 25 Stück Spielsachen u. von einer Dame aus Jörbig 1 Reisetasche zur Verloosung. Halle, den 27. Januar 1868. **Kloz.**

### Wohlthätigkeit.

Der Schiedsman unbekannt zahlte heute 10 *gr.* aus dem Vergleiche in Sachen Sch. v. Fr. M. zur Armenkasse ein. Halle, den 30. Januar 1868. **Die Armendirection.**

### Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Montag den 3. Februar e. Monatsversammlung.

**Der Vorstand.**

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

## Amtliche städtische Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die erste diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts wird unter dem Vorsitze des Appellations-Gerichtsraths Herrn **Sachtmann** hier am 2. März cr. ihren Anfang nehmen.

Der Zutritt zu derselben wird gegen Einlaßkarten, welche bei unserm Gefängnis-Inspector Herrn **Vaas** im Kreis-Gerichtsgebäude, über den Hof weg, unentgeltlich verabreicht werden, gestattet, und bleibt nur solchen unbetheiligten Personen, welche unerwachsen oder welche nicht im Vollgenusse der bürgerlichen Ehrenrechte sind, versagt.

Halle, den 20. Januar 1868.

**Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.**

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Der über das Vermögen der Weißwaarenhändlerin **Emma Schnabel** geb. **Ublig** hier durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts unterm 19. October 1866 eröffnete kaufmännische Konkurs ist durch Vertheilung der Masse beendet und die Gemeinschuldnerin für nicht entschuldbar erachtet worden.

Halle a/S., den 25. Januar 1868.

**Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheil.**

**Schriftliche Arbeiten** fertigt prompt **Kästner**, Paradeplatz 1.

### Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heißt Dr. **S. Killisch**, Specialarzt für Epilepsie, **Berlin**, Jägerstr. 75/76. **Auswärtige brieflich.**

Eine möbl. Stube mit Kost an 1 od. 2 Herren zu vermieten Mauergasse 10, 1 *Tr.*

2 Logis à 65 *fl.* sofort od. 1. April zu beziehen Steinstraße 13.

**Dr. Kolloffer's Mittel** gegen **nächtliches Einbarren** ist jetzt durch die Engel-Apotheke zu Magdeburg gegen Einsendung von 2 *fl.* zu beziehen. Erfolg garantiert.

Eine noch fast neue mahagony-fournierte Kommode und mehrere andere Wirthschaftsachen sind veränderungs halber billig zu verkaufen Weingärten 23, 1 *Tr.*

2 Drehbänke, 1 Hobelbank, 1 Ofen, sämmtliches Werkzeug und 1 Partie trockenes Eichenholz verkauft billig Harz 34.

**Nur große Ulrichsstraße Nr. 54 im Kleider-Magazin**  
soll eine große Partie dicke Winter-Buckskins, 2 Ellen breit, die Berliner Elle  
von 25 Sgr. an verkauft werden. Die Muster sind verschieden.

**Handels-Register.**

**Königl. Kreis-Gericht Halle a/S.**  
In unserm Firmen-Register ist bei der unter  
Nr. 315 eingetragenen Firma  
„**Carl Meyer** vormals **Louis Neufner**“  
folgender Vermerk:

die Firma ist auf die Wittve **Friederike  
Wilhelmine Meyer** geb. **Nethe** hier  
übergegangen, vergl. Nr. 402.

und hierdurch die Firma gelöscht.  
Gleichzeitig ist im gedachten Firmen-Register  
unter Nr. 402 Folgendes vermerkt:

Bezeichnung des Firmen-Inhabers:  
die vermittl. Frau **Friederike Wilhelmine  
Meyer** geb. **Nethe** in Halle.

Ort der Niederlassung:  
**Halle a/S.**

Bezeichnung der Firma:  
**Carl Meyer** vormals **Louis Neufner**.  
Eingetragen laut Verfügung vom 28. Januar  
1868 am selbigen Tage.

**Handels-Register.**

**Königl. Kreis-Gericht Halle a/S.**  
In unserm Gesellschafts-Register ist Col. 4  
bei der unter Nr. 92 desselben resp. unter der  
Firma

**C. F. G. Kizing**  
eingetragenen Handels-Gesellschaft folgender Ver-  
merk:

An Stelle des am 23. December 1864 ver-  
storbenen Gesellschafters **Carl Friedrich  
Gotthilf Kizing** sind dessen Erben

- seine Wittve **Marianne Auguste  
Kizing** geb. **Förtsch**,
- sein Sohn und seitheriger Gesellschafter  
Kaufmann **Carl Albert Kizing**,
- seine Tochter **Selene Kizing**,  
sämmlich in Halle a/S.
- seine Tochter, verehel. Pastor **Delsner,  
Auguste** geb. **Kizing** zu Aken a/S.

in die Gesellschaft eingetreten. — Die Gesell-  
schaft ist aufgelöst,  
eingetragen zufolge Verfügung vom 24. Januar  
1868, am selbigen Tage.

In unserm Firmen-Register ist unter Nr. 401  
Folgendes vermerkt:

Bezeichnung des Firmen-Inhabers:  
der Kaufmann **Carl Albert Kizing**  
in Halle a/S.

Ort der Niederlassung:  
**Halle a/S.**

Bezeichnung der Firma:  
**C. F. G. Kizing**.  
Eingetragen zufolge Verfügung vom 24. Januar  
1868 am selbigen Tage.

**Am Bahnhof 7**

kauft und zahlt die höchsten Preise für Lumpen,  
Knochen, Schmelz- und Gußeisen **S. Bell**.

**Fischer**, auch auswärtige, können Beschäf-  
tigung erhalten für das Fabrikgeschäft von  
**August Götzinger** in Merseburg.

**Unterricht im Rechnen, Corresp.,  
Schnellschreiben** (in 10 St. zu erl.)  
ertheilt; schriftl. Arbeiten fertigt, Buchhaltungen  
besorgt u. **Mathmann**, Baderei 4.

**Alle Arten Polsterarbeiten**,  
vorzüglich Matratzen, fertigt billig und dauerhaft  
in und außer dem Hause

**F. Keil** im Gasthof „zum blauen Hecht.“

**Meine**

**Garderobe-Reinigungs-Anstalt**  
empfehle ich den geehrten Herrschaften zur Be-  
nutzung. **Luch, Sammet, Seide**, wollene  
und andere Kleidungsstücke werden gründlich von  
Flecken **gereinigt** und verschossenen Sachen  
frischer Glanz und Farbe gegeben.

**Achtungsvoll**

**S. Kayser**, Decateur,  
gr. Klausstraße 7 oder Grafeweg 21, Hof 1 Tr.

Auf einem Gute in der Nähe von Halle, wozu  
22—23 Morgen Ackerland gehören, wird gegen  
Cession eines bereits eingetragenen Capitals von  
1400  $\mathcal{R}$  ein neues Capital zur ersten Stelle ge-  
sucht; auch wird, gleichfalls zur 1. Hypoth., ein  
Capital von 700  $\mathcal{R}$  auf ein Kossathengut von  
3 Morgen Acker gewünscht.

**Wiske**, Justizrath.

Einen Lehrling sucht  
**Weltich**, Stellmachermeister, Liliengasse 1.  
Auch ist daselbst ein freundliches Logis für  
32  $\mathcal{R}$  von ruhigen Leuten zu Ostern zu beziehen.

Ein Sohn rechtlicher Eltern wünscht Klempner  
zu werden. Zu erfragen **Breitestraße 26**.

Eine im Weisnähen geübte Maschinennäherin  
oder Zuarbeiterin sucht **Laubengasse 14**.

Junge Mädchen, welche im Schirmnähen ge-  
übt sind, erhalten dauernde Beschäftigung bei  
**Franz Rickelt**, Kleinschmieben.

Ein anständiges Mädchen, welches Schneidern  
gelernt und schon gedient hat, sucht sogleich oder  
1. März eine Stelle **Martinsgasse 6, 1 Tr.**

**Gesucht** wird sogleich ein ordentliches Mäd-  
chen von auswärts. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht  
gr. **Steinstraße 1, 2 Tr.**

Perfekte Köchinnen und Hausmädchen erhalten  
bei hohem Lohn gute Stellen durch  
Frau **Hartmann**, gr. Schlamm 10.

Einige Mädchen, die im Mäntelnähen geübt  
sind und schon bei Schneidern gearbeitet haben,  
finden dauernde Beschäftigung bei  
**J. Schmul**, Leipzigerstraße 6.

Zwei elegant möblirte Zimmer, 1 Treppe hoch,  
nach vorn, für 1 oder 2 Herren passend, event.  
auch mit Pferdestall, sind sofort oder zum ersten  
April zu vermieten **kl. Ulrichsstraße 9**.

Gesunde **Familien-Wohnung**, 5 Pöden und  
Zubehör, **Delitzscherstraße 7** zu vermieten.

Eine kl. Stube vermietet **Schulgasse 1**.

Schlafstellen mit Kost **Leipzigerstraße 20**.  
Schlafstelle offen gr. **Märkerstr. 18**, im Hof 2 Tr.

Schlafstelle offen **Gottesackerstraße 9, 2 Tr.**

Verloren 1 Paar schwarze Locken. Gegen Be-  
lohnung abzug. beim Friseur **Herrn Falke**.

Montag den 3. Februar Abends 8 Uhr findet  
die zweite diesjährige Zusammenkunft der „Por-  
tenser“ im Saale der Tulpe Statt.

Im Auftrage

**C. Bercht**, stud. theol.

**Constantia.**

Sonntag den 2. Februar **Maskenball** in  
**Frenbergs Salon**. Karten sind bei Herrn  
Hedler, Kaulenberg 1, und Masken in Fren-  
bergs Salon von Nachmittags 5 Uhr ab zu haben.  
Unmasfirte Herren können auch am Tanze theil-  
nehmen. **Der Vorstand.**

**Reverenz.**

Sonntag den 2. Februar Abends 7 Uhr  
**Kränzchen mit freier Nacht**  
im „Rosenthal.“ **D. B.**

**Victoria.**

**Kränzchen** im Salon des Herrn **Land-  
mann** Sonntag den 2. Februar, wozu freund-  
lichst einladet **d. B.**

**Gesellschaft Heimath.**

Sonntag den 2. Februar **Kränzchen** mit  
freier Nacht im „Odeum.“ **D. B.**

**Saal-Club.**

Sonntag **Kränzchen mit freier Nacht**  
im Saale des „Bürgergartens.“  
Anfang 6 Uhr. **D. B.**

Das besprochene Kränzchen findet Sonntag den  
2. Abends 6 Uhr in der „grünen Aue“ statt.

**Restauration zur Fortuna,**  
**Spiegelgasse Nr. 10.**

Montag Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch,  
Abends diverse Wurst und Suppe.

**Brendels Restauration,**

**Brunnenplatz Nr. 6,**

ladet Sonntag den 2. Febr. zu **Pfannkuchen**  
und einer Tasse ff. Kaffee freundlichst ein.  
**Bier** pikfein.

**Cremitage.**

Sonntag von 4 Uhr an **Tanz.**

**W. Böllberg** bei **Kurzhals**. **21**  
Sonntag **Tanzmusik**.

**Diemis.**

Heute Sonntag ladet zum **Tanz** vergnügen freund-  
lichst ein **M. Kühne**.

## Für Confirmandinnen!

empfehle mein Lager in schwarzen, sowie auch in anderen wollenen Kleiderstoffen in großer Auswahl; feinen Mulls zu Kleidern in allen Breiten und Qualitäten, und versichert die billigste Preisstellung die Modewaaren-Handlung von

**Simon Gundermann, Leipzigerstraße.**

Eine Partie zurückgesetzte noch gut erhaltene Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe in Wolle und Baumwolle, gestriekt und gewirkt, empfiehlt außerordentlich billig  
G. Dannenberg, gr. Ulrichsstraße Nr. 20.

Eine Partie Luxus-Waaren, als: Fanchons, Seelenwärmer, verkaufe gänzlich aus.

G. Dannenberg.

## Corsets,

anerkannt als gut sitzend und dauerhaft gearbeitet, verkauft, um damit zu räumen, von heute ab zum Fabrikpreis.

**A. Kästner, Brüderstraße Nr. 4.**

Der so schnell vergriffene Blandruck, à Elle 4 Sgr., ist wieder in 40 verschiedenen Mustern angekommen.

**Geiststr. 55. Herm. Vogler, Geiststr. 55.**

## Der Ausverkauf

**9. Leipzigerstraße 9, von E. Alkan, 9. Leipzigerstraße 9,**

wird ununterbrochen zu den bekannten, fabelhaft billigen Preisen fortgesetzt. Zum ganz schleunigen Verkauf sind wieder circa 20,000 Ellen der neuesten, halbwollenen Kleiderzeuge übergeben, welche unter allen Umständen, zu jedem nur annehmbaren Gebote ausverkauft werden.

Leinen- und Baumwollen-Waaren, sowie ganz neue Perl-Befäße.  
50 % billiger als früher, im Ausverkauf

**9. Leipzigerstraße 9, von E. Alkan, 9. Leipzigerstraße 9.**

Steinkohlen, Briquettes und böhm. Braunkohlen (Salonkohlen) zur Stuben- u. Küchenfeuerung empfehlen zu billigsten Preisen **Klinkhardt & Schreiber**, Bauhof.  
Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt ausgeführt.

Brunnen-, Pumpen- u. Röhrrarbeiten aller Art fertigt nach wie vor **Alb. Zabel, Zimmer- u. Röhrrmeister im „Fürstenthale“.**

### Grundstücks-Verkauf.

Das in der Lindenstraße 4 belegene Grundstück, bestehend aus kl. Wohnhause, Garten und Baustelle, ist veränderungshalber zu einem sehr billigen Pr. unter annehm. Bed. zu verkaufen. Das Nähere daselbst parterre zu erfahren.

**Amerikanisches Kaffeemehl** à Pack 1 Sgr., homöop. Gesundheitskaffee, **Eichel-** u. **Gerstenkaffee** empfiehlt **G. L. Helm**.

**Pflaumen**, groß u. süß, à lb. 1 Sgr. 9 d., empfiehlt bestens **G. L. Helm**.

Die besten und frischesten **Malzbonbons** von bekannter Güte gegen Husten nur bei **G. L. Helm**, Steinstraße.

**Speisefalz zum Salinenpreise** bei **G. Hofmeister & Co.**

Prima **Salon-Solaröl**, à Qu. 2 1/2 Sgr., empfiehlt **Herm. Bantsch**, Steinweg 36.

Sehr mehr. Speisefkartoffeln, à Miede 20 d., gutkochende Hülsenfrüchte und sehr schönen Sauerkohl bei **G. Lehmann**, kl. Brauhausgasse 3.

Eine Kommode mit Glasaufsatz, ovalen Tisch, 1 Sopha, Spiegel verkauft **Steg** 5.

Ein birkenener ovaler Tisch, ein Küchenschrank mit Rück und zwei Waschtische sind billig zu verkaufen kl. Schloßgasse 4.

1 birkl. Kommode u. Nähtisch verk. Geiststr. 5.

### à Quart 6 Silberg.

Gesünder und billiger als alle Branntweine (z. B. Nordhäuser Korn, welcher jetzt meistens verfälscht, mit Spiritus verfest oder aus Essenz bereitet wird), ist der von Prof. Dr. Vock und der medicinischen Gesellschaft in Leipzig wegen seiner ernährenden und stärkenden Bestandtheile: Eisen, Malz, Zucker u. Pflanzensbitterstoff empfohlene

### Malzbranntwein

aus der Dampf-Fabrik von **Robert Freygang** in Leipzig.

Lager davon in Halle bei **C. F. Baentsch**, Markt 6.

**Schwindsucht** (Auszehrung, Lungensucht) heilt durch erf. folgebewährte Mittel

Dr. K. poste restante Neustadt (Werrabahn).

Kohlensteine, 25 Stück à 3 Sgr. Klausthor-Vorstadt 3.

**Neues Engl. Pflaster**, ausgezeichnet klebend, welches sich beim Waschen nicht ablöst, à Blatt von 9 □ Zoll 6 d.;

Schlef. **Brustkräuter-Fenchelhonig** à Fl. 5 und 7 1/2 Sgr.;

**Frostbalsam**, heilt schnell jeden Frostschaden, à 2 1/2 und 5 Sgr., empfiehlt Apoth. D. Feller, Bürggasse 4.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe von heute ab **Cigarren** zu und unter dem Einkaufspreis.

**Herm. Stöckius** Wwe., kl. Ulrichsstraße 9.

Umzugshalber ist ein fast neues Mahagony-Möblement zu verkaufen. Näheres kl. Ulrichsstraße 9, im Laden.

Gute Speise-Kartoffeln, à Miede 21 d.

Lilientengasse 11.

Auch sind daselbst 2 fette Schweine zu verkaufen.

**F. Saatz**.

Eine anständige Mitbewohnerin wird gesucht vor dem Steintor 18 c.

Eine Tischlerwerkstatt nebst Wohnung wird zu miethen gesucht. Zu erfragen **Harz** 4.

Eine Schlosserwerkstatt mit Wohnung ist den 1. April zu beziehen kl. Brauhausgasse 3.

### Zu vermieten

eine möblirte Stube **Mittelstraße** 4, 2 Tr.

Ein Logis für 40 P. zu Ostern u. ein kleines sogleich zu beziehen **Unterberg** 5.

Zwei Wohnungen zu 30 und 25 P. sind zu vermieten **Breitenstraße** 37.

Eine Wohnung ist zu vermieten gr. Steinstraße 73, im Hofe 2 Tr.

**Magdeb. Chaussee** 4 ist eine Wohn. von 1 St., 3 K., K. zum 1. April zu beziehen.

**Zu vermieten** u. sofort oder 1. April zu beziehen: eine Wohnung von 3 St., 3 K. 2c., desgl. eine kleine Wohnung von St. u. K. 2c. im Seitengebäude **neue Promenade** 12.

**Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten** **Lindenstraße** 6, 2 Tr.

In meinem neuen Hause am Paradeplatz ist die Bel- Etage, welche bis jetzt die Frau Postsecretair **Reinhardt** bewohnt, zum 1. April zu beziehen. **W. Wagner**, kl. Schloßgasse 6.

Eine Stube zu vermieten **Schulberg** 7.

Eine Stube ist an eine Person zu vermieten u. 1. April zu beziehen **Harzgasse** 7.

### Eine Stube ist zu vermieten

**Rüttelpforte** 1.

St. u. K. zu vermieten **Schükengasse** 10 a.

Freundliche Stube u. Kammer ist an einzelne Herren zu vermieten **Fleischerstraße** 28.

Meine Herren Collegen, welche mit Fleischwaaren für Ostpreußen zugesagt haben, ersuche ich, mir dieselben bis spätestens Montag zukommen zu lassen.

**F. Hanff.**